

Museum Marienthal





Das Buch »Die Arbeitslosen von Marienthal. Ein soziographischer Versuch über die Wirkungen langdauernder Arbeitslosigkeit« (zuerst Leipzig 1933) gehört heute zu den international bekanntesten Werken österreichischer Wissenschaft. Diese so genannte Marienthal-Studie gilt als Pionierarbeit auf dem Gebiet der Soziographie und als eine der weltweit bedeutendsten Gemeindestudien. Vor allem aber ist die Studie ein Klassiker der empirischen Sozialforschung und ein noch immer aktuelles Werk der Arbeitslosenforschung.

2002 begann das Archiv für die Geschichte der Soziologie in Österreich (AGSÖ) mit der systematischen Erforschung dieses weltweit wohl bekanntesten Orts österreichischer Wissenschaft im ländlichen Raum. Seither gestaltete Reinhard Müller vom AGSÖ die Monographie »Marienthal. Das Dorf – Die Arbeitslosen – Die Studie«, den Bildband »Mythos Marienthal«, die Wanderausstellung »Rückblicke auf Marienthal«, eine umfangreiche Website (<http://agso.uni-graz.at/marienthal/>), Rundfunksendungen und einen TV-Dokumentarfilm. Um diese für die österreichische Kulturgeschichte bedeutungsvolle Fabrik und Arbeiterkolonie auch vor Ort zu dokumentieren, wurde in Kooperation von Marktgemeinde Gramatneusiedl und AGSÖ das »Museum Marienthal« gegründet.

Unterstützen Sie, bitte, das Museum Marienthal und seinen Träger »Kulturverein Museum Marienthal-Gamatneusiedl« durch Geldspenden und Ihre Mitarbeit. Interessierte wenden sich an den:

Kulturverein Museum Marienthal-Gamatneusiedl

Tibor Schwab

Bahnstraße 2a, 2440 Gramatneusiedl

E-Mail: museum.marienthal@aon.at

VB Ost, Bankleitzahl 43610, Kontonummer 34496910000

